

Im Gleichschritt zum Titel

Tennis: Der TC Blau-Weiß Halle schreibt mit dem Gewinn

beider Mannschafts-Westfalenmeisterschaften Vereinsgeschichte.

Die Herren siegen 3:1 gegen den Bielefelder TTC, die Damen schlagen BW Soest mit 4:2

Von Philipp Kreutzer

■ **Halle.** Am Samstagnachmittag coachte er Franziska Kommer zu einem knappen Drei-Satz-Sieg, knapp 24 Stunden später stand Christopher Koderisch dann selbst auf dem Platz. Weil der Haller auch in dieser Rolle Erfolg hatte, war er am Wochenende ein Garant für das historische »Double« seines Clubs.

„Wir haben es verdient“, legte sich Koderisch anschließend fest. Damit hatte er Recht. Beide Haller Teams waren ihren Gegnern in den Heimspielen auf dem blauen Teppich des Sportparks überlegen, die Siege deshalb folgerichtig. Ein nicht zu unterschätzender Faktor für den großen Erfolg sei die gegenseitige Unterstützung beider Mannschaften während der Partien gewesen, betonte Koderisch: Am Samstag feuerten die Herren die Damen an, tags darauf wechselten die Rollen.

Als ebenso anspornend und erfreulich empfanden die Aktiven aller Mannschaften den ungewohnten Zuschauerzuspruch im Haller Sportpark. Auf dem Besucherbalkon mit Blick auf die Plätze eins bis vier wurde es insbesondere am Sonntag beim Finale der Herren zwischenzeitlich eng. Dort tummelten sich teilweise bis zu 70 Zuschauer. „So viele hatten wir hier noch nie“, staunte auch Thorsten Liebich zufrieden. Der stellvertretende Vorsitzende des TC BW Halle sprach nach dem erstmaligen Gewinn des Her-

ren- und des Damentitels in einer Saison von einem „tollen Triumph. Wir sind sehr stolz auf die Spielerinnen und Spieler und freuen uns darüber, dass dies vor vielen Zuschauern und bei toller Stimmung gelungen ist“.

Herren

Vor Beginn der Begegnung lautete die spannende Frage, welche Spieler das Match an Position vier bestreiten würden. Halles Teamchef Christopher Koderisch entschied sich für Johannes Kolowrat, Bielefelds Georg Magnus setzte auf Maxi Wilde. Die Begegnung der beiden wurde zur spannendsten des Tages: Nachdem Wilde den ersten Durchgang für sich entschieden hatte, konterte der Haller im zweiten Satz. Im anschließenden Champions-Tiebreak hatte Kolowrat beim Stand von 5:2 und 6:3 die Nase

vorn, ehe seine Nerven zu flattern begannen. Wilde nutzte dies und gewann mit 10:7.

Statt 2:0 für Halle stand es somit 1:1, allerdings lagen die Blau-Weißen mit einem Satz vorn. Lennart Zynga hatte im parallel laufenden Match an Position zwei den Bielefelder Kevin Kaczynski mühelos in zwei Durchgängen dominiert. Auch die beiden folgenden Partien wurden zu klaren Angelegenheiten für die Gastgeber. Der Niederländer Justin Eleveld machte mit Lars Behlen genauso kurzen Prozess wie Koderisch im Spitzeneinzel mit dem Ex-Haller Patrick Pradella. Damit stand es nach den Einzeln 3:1 und nach Sätzen 7:2, Halle lag also nach gerade mal zweieinhalb Stunden Gesamtspielzeit uneinholbar vorn. Die Doppel wurden nicht mehr ausgetragen. „Es ist schon überraschend, dass es schon

nach den Einzeln vorbei war“, sagte Koderisch. Er hatte nichts dagegen: So blieb dem frischgebackenen Westfalenmeister nicht nur mehr Zeit für die Meisterfeier, sondern auch für das traditionelle, teaminterne Fußballspiel, das die Blau-Weißen nach jeder Mannschaftsbegegnung austragen.

Ergebnisse: Christopher Koderisch – Patrick Pradella 6:3, 6:4; Lennart Zynga – Kevin Kaczynski 6:3, 6:0; Justin Eleveld – Lars Behlen 6:3, 6:2; Johannes Kolowrat – Maxi Wilde 4:6, 6:1, 7:10.

Damen

Bereits am Samstag wurden auch die Damen des TC BW ihrer Favoritenrolle gerecht. Tanja Klee biss sich an Position vier trotz spürbarer Nervosität zu einem Arbeitssieg gegen Franziska Köhler durch und brachte ihre Mannschaft mit 1:0 in Führung.

Knapper ging es auf dem Nachbarcourt zu, wo Halles Franziska Kommer an Position zwei im ersten Satz große Schwierigkeiten mit der Niederländerin Jaimy-Gayle Van de Wal hatte. Die Hallerin agierte lange zu passiv, während die hohes Tempo vorlegende Soesterin beinahe alles traf. Doch Kommer raffte sich auf, wurde aktiver, verbesserte ihre Körpersprache und glich bald nach Sätzen aus. Einmal in Fahrt, war sie nicht mehr zu bremsen, lag im Champions-Tiebreak schnell mit 9:0 vorn und verwandelte kurz darauf ihren

dritten Matchball zur 2:0-Führung.

Im Spitzeneinzel genügte Jaimy Scheepens eine solide Leistung zum Sieg. Halles Holländerin hielt das Tempo hoch und kam zu einem leichten Zwei-Satz-Erfolg gegen Alexandra Bezmenov. Catrin Levers hatte parallel gegen Jana Hecking die Chance zur Entscheidung. Im Champions-Tiebreak lag Halles Nummer drei bereits 8:4 vorn, ehe sie sechs Punkte in Folge verlor.

Ins Gewicht fiel das nicht. Teamchef Liebich stellte in Scheepens/Kommer ein starkes Doppel auf, um den einen zum Gesamtsieg erforderlichen Satz zu sichern. Bezmenov/Hecking waren gegen die Hallerinnen ohne echte Chance, nach dem 6:3 von Scheepens/Kommer war die Partie entschieden, die beiden Soesterinnen gaben auf. Auf dem Nachbarplatz spielten Tanja Klee und Lisa Halfmann derweil trotz einer sich abzeichnenden deutlichen Niederlage gegen Van de Wal/Köhler unverdrossen weiter. Ihre Niederlage hatte lediglich statistischen Wert, auch sie hatten anschließend allen Grund zur Freude.

Ergebnisse: Jaimy Scheepens – Alexandra Bezmenov 6:2, 6:3; Franziska Kommer – Jaimy-Gayle Van de Wal 3:6, 6:2, 10:2; Catrin Levers – Jana Hecking 6:3, 0:6, 8:10; Tanja Klee – Franziska Köhler 6:3, 6:4; Scheepens/Kommer – Bezmenov/Hecking 6:3, Aufgabe Soest; Klee/Lisa Halfmann – Van de Wal/Köhler 0:6, 1:6.



Am Ziel: Christopher Koderisch (v. l.), Johannes Kolowrat, Maxi Friese, Lennart Zynga, Justin Eleveld, Marek Flimmer und Ramon Wagner bejubeln ihren Erfolg. FOTO: PHILIPP KREUTZER



Klasse Vorstellung: Justin Eleveld zeigte an Position drei eine ganz starke Leistung und siegte in zwei Sätzen. FOTO: PHILIPP KREUTZER



Sechs Richtige: Catrin Levers (von links), Tanja Klee, Franziska Kommer, Jainy Scheepens, Christine Sperling und Lisa Halfmann gewannen nach fünf Vorrundensiegen auch das Finale. FOTO: KURT VAHIKAMP



In Einzel und Doppel erfolgreich: Franziska Kommer steuerte zwei Punkte zum Haller Sieg bei. FOTO: PHILIPP KREUTZER